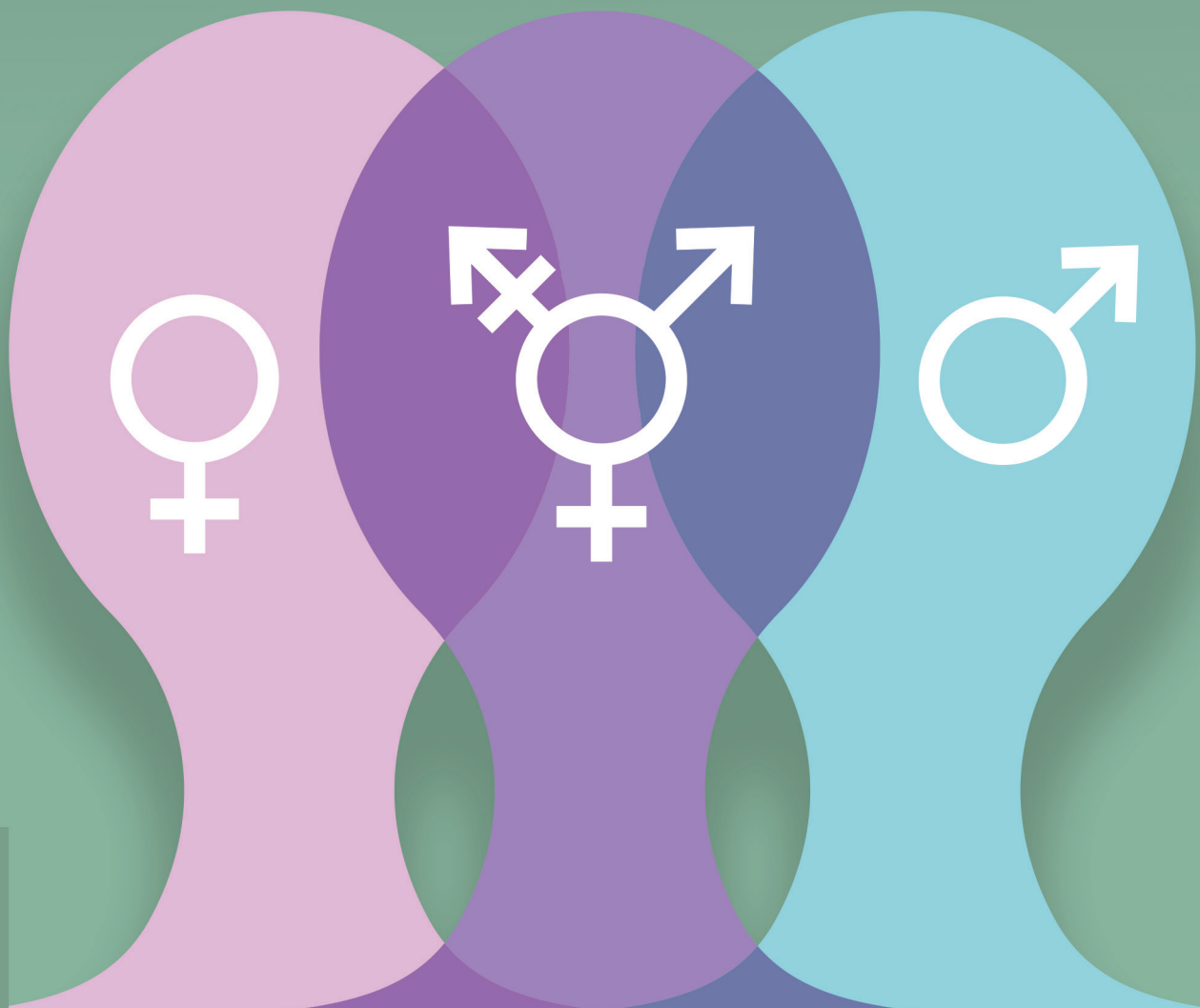


Gender-Sensitivity für Schüler*innen

Geschlechterrollen & Stereotype
erkennen & abbauen

Georgia Koutsianikouli



Gender-Sensitivity
für Schüler*innen

Niedrigschwelliges
Unterrichtsmaterial
für die Klassen 5–8



Gender-Sensitivity für Schüler*innen

Geschlechterrollen & Stereotype
erkennen & abbauen

Georgia Koutsianikouli



Niedrigschwelliges Unterrichtsmaterial
für die Klassen 5–8

 Verlag an der Ruhr

Impressum

Titel

Gender-Sensitivity für Schüler*innen: Geschlechterrollen und Stereotype erkennen und abbauen
Niedrigschwelliges Unterrichtsmaterial für die Klassen 5–8

Autorin

Georgia Koutsianikouli

Umschlagmotiv

© robin.ph – Shutterstock.com

Illustrationen

Christian Walter

Sensitivity Reading

Daeny Levi Modemann

Druck

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE



Verlag an der Ruhr
Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Geeignet für die Klassen 5–8

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für Schüler*innen der eigenen Klasse/des eigenen Kurses. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden. Die Weitergabe von Kopiervorlagen oder Kopien (auch von Ihnen veränderte) an Kolleg*innen, Eltern oder Schüler*innen anderer Klassen/Kurse ist nicht gestattet.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

Bitte beachten Sie zusätzlich die Informationen unter www.schulbuchkopie.de.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

Einige der abgebildeten QR-Codes und/oder Links führen zu Inhalten Dritter. Diese Inhalte entziehen sich daher dem Einfluss von Verlag und Autorin, die nicht verantwortlich für die Richtigkeit, Rechtmäßigkeit und Verfügbarkeit dieser Inhalte sind.

QR Code is registered trademark of DENSO WAVE INCORPORATED.

© 2025, Verlag an der Ruhr GmbH,

Wilhelmstr. 20, 45468 Mülheim an der Ruhr, E-Mail: info@verlagruhr.de

1. Auflage, 1. Druck 2025

ISBN 978-3-8346-6867-7



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt
stammt aus
nachhaltig
bewirtschafteten
Wäldern
www.pefc.de
PEFC/04-31-1156

Inhalt



Vorwort	5
Thematische Einführung	7
Didaktische und methodische Hinweise	9
<i>Hinweise zum Aufbau der Materialien</i>	9
<i>Einsatzmöglichkeiten</i>	11
<i>Methoden</i>	11
<i>Empfohlender Stundenverlauf für alle Einheiten</i>	12
Unterrichtseinheiten	15
Einführung in die Thematik	16
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	16
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	17
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	18
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	20
Geschlechterstereotype Farben	22
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	22
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	23
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	24
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	26
Stereotype Familienstrukturen	28
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	28
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	29
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	30
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	32
Geschlechterstereotype im Umgang mit Emotionen	34
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	34
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	35
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	36
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	38
Geschlechterstereotype Fähigkeiten	40
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	40
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	41
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	42
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	44
Geschlechterstereotype Kleidung	46
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	46
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	47
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	48
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	50

Geschlechterstereotype Spielzeuge	52
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	52
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	53
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	54
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	56
Geschlechterstereotype in der Arbeitswelt	58
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	58
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	59
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	60
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	62
Geschlechterstereotype in Büchern	64
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	64
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	65
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	66
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	68
Geschlechterstereotype in den digitalen Medien	70
<i>Hinweise für die Lehrkraft</i>	70
<i>Jahrgangübergreifende Lehrkraft-Darbietung</i>	71
<i>Arbeitsblätter (Stufe 1)</i>	72
<i>Arbeitsblätter (Stufe 2)</i>	74
Kapitel 2	
Stundenübergreifende Differenzierungsmaterialien für den inklusiven Unterricht	77
Vorlage „Bestimmung der Lernausgangslage“	78
Auswertung „Bestimmung der Lernausgangslage“	80
Sequenzbeobachtung/Lernzuwachs dokumentieren	81
Karten zur Stundentransparenz	83
 Literatur- und Quellenverzeichnis	87



Download-Übersicht:

- » Illustrationen zur Erstellung von Bodenbildern
- » Video: Beispielhafte Lehrkraft-Darbietung
- » Kopiervorlagen: Vorlage „Individueller Lernplan“ und Vorlage „Lerntagebuch“
- » Artikel zum Thema „Gender-Marketing“

Ihr persönlicher Zugang: Alle im Download enthaltenen Dateien können Sie unter folgendem Link oder über das Einscannen des QR-Codes herunterladen:

Liebe Lehrkräfte,

um dieses Heft erstellen zu können, war es erforderlich, umfangreiche Fachliteratur zu sichten sowie zahlreiche Gespräche zu führen. Häufig wurde mir mitgeteilt, dass Geschlechterstereotype ein „Erwachsenenthema“ seien und man zunächst die Erwachsenen überzeugen müsse. Doch es stellt sich vielmehr die Frage: Wie kann man direkt bei den eigentlichen „Betroffenen“ dieser Stereotype, also den Kindern und Jugendlichen, ansetzen?

Mein erster bewusster Kontakt mit diesem gesellschaftlichen Phänomen ergab sich, als ich im Alter von 31 Jahren das Segelfliegen erlernen wollte. Über viele Jahre hinweg trug ich Überzeugungen in mir, wie z. B.: „Ich verstehe Physik nicht“, „Ich bin schlecht in Mathematik“, „Als Frau habe ich keine gute Orientierung. Wie soll ich Navigation erlernen?“ und „In der Flugausbildung muss ich lernen, Flugzeuge zu reparieren – ich kann nicht einmal eine Schraube festziehen“. Dennoch war mein Wunsch, zu fliegen, stärker als diese Zweifel.

Lange Zeit zögerte ich, den ersten Schritt zu wagen. Mein Traum vom Fliegen blieb zunächst nur als Tattoo auf meiner Hand bestehen. Als ich mich schließlich dazu entschloss, die Ausbildung doch zu beginnen, stellte ich fest, dass ich mich in der Luft hervorragend orientieren konnte. Auch das Reparieren von Flugzeugen erwies sich als gar nicht so kompliziert, nachdem es mir jemand erklärt hatte. Dies führte mich zur ersten Reflexion: „Woher stammen all diese vermeintlichen Fakten über mich, die sich als offenkundig falsch herausstellten?“

Auf der Suche nach Antworten stieß ich auf das Buch *Pink Brain, Blue Brain* (2012) von Lise Eliot. Eliot widmet sich darin der Frage, ob Geschlechterunterschiede angeboren sind oder nicht. Sie führte über viele Jahre hinweg eigene Studien durch und analysierte die Arbeiten anderer Wissenschaftler*innen¹. Dabei stellte sie fest, dass die meisten Studien zu Geschlechterunterschieden an Erwachsenen durchgeführt wurden. Natürlich gibt es Unterschiede zwischen den Geschlechtern, doch wie zeigen sich diese im Säuglings- oder Kleinkindalter? Eliot entdeckte über die biologische Komponente hinaus lediglich minimale Unterschiede, die jedoch nicht signifikant genug waren, um Geschlechterstereotype zu rechtfertigen.

Mir ist bewusst, dass der Einfluss von Erwachsenen auf den Abbau von Stereotypen bei Kindern und Jugendlichen unvermeidlich ist. Als Sonderpädagogin war es mir stets ein Anliegen, meinen Schüler*innen kritisches Denken zu vermitteln und sie dazu zu ermutigen, Verhaltensweisen von Erwachsenen – sei es im Hinblick auf Emotionen, Rassismus oder Gleichberechtigung – zu hinterfragen. In diesem Kontext entstand die Idee, ein Heft mit leicht zugänglichen Materialien zu entwickeln, die Lehrkräfte fachlich auf das Thema vorzubereiten und es auch schwächeren Lernenden zu ermöglichen, frühzeitig Geschlechterstereotype zu hinterfragen. Nur so können sie freier von den Einschränkungen patriarchaler Strukturen aufwachsen und gesellschaftlichen Wandel aktiv mitgestalten.

Das Ziel dieses Heftes besteht darin, sowohl Lehrkräfte als auch Schüler*innen für den Einfluss von Geschlechterstereotypen auf das eigene Leben zu sensibilisieren.

Hinweis zu Sprache und Inklusion

In diesem Heft wird das Thema „Geschlechterstereotype“ behandelt, das häufig in einer binären Geschlechterlogik diskutiert wird. Bei der Formulierung wurde dennoch darauf geachtet, geschlechterinklusiv zu schreiben, soweit es der thematische Fokus zulässt. Wenn von „weiblichen“ und „männlichen“ Personen die Rede ist, sind ausdrücklich alle gemeint, die sich selbst diesen Kategorien zuordnen oder ihnen von außen zugeordnet (bzw. männlich oder weiblich gelesen) werden.

Die Auseinandersetzung mit Geschlechterstereotypen ist im Rahmen der Arbeit mit diesem Heft notwendig, um sie bewusst zu machen und kritisch zu hinterfragen. Ziel des Buches ist es, diskriminierende Strukturen sichtbar zu machen und ein Bewusstsein für Vielfalt und Gleichberechtigung zu schaffen.

¹ Der Verlag an der Ruhr legt großen Wert auf eine geschlechtergerechte und inklusive Sprache. Daher nutzen wir neutrale Formulierungen oder das Gendersternchen, um alle Menschen unabhängig von Geschlecht oder Geschlechtsidentität einzuschließen. In Texten für Schüler*innen finden sich aus didaktischen Gründen neutrale Begriffe bzw. Doppelformen.